



Ärztlicher Kreisverband Landshut

Isargestade 731 - 84028 Landshut

Quartalsbrief 01/2016

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Wunderschön. Tau. Er liegt auf den Blumen und Wiesen. Ich laufe barfuß übers Gras. Die Sonne kann sich nicht entscheiden, ob sie sich zeigen oder doch hinter den Wolken verstecken soll. Doch auf einmal bricht sie mit voller Kraft durch die Wolkenwand und strahlt alles in ein tief rosanes Licht. Ich muss blinzeln, so schön ist alles. Und da! Der erste Schmetterling in diesem Jahr. Das Licht erreicht nun auch meine Schildkröten, die sofort den Kopf heben. Die Blumen öffnen vorsichtig ihre Blüten, als ob sie nicht wüssten, was sie erwartet. Ich genieße das alles, denn es ist Frühling. Ein Elfjähriger hatte am 1. April 2003 diese Empfindungen. Wie immer einige Informationen für Sie:

Laienfortbildungen 2016: In Zusammenarbeit mit der AOK Landshut (19.00 Uhr im Vortragssaal der AOK Landshut Luitpoldstraße). Der Vortrag im März über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung von den Herren Timmer/Kitzinger war wieder einmal, diesmal mit 137 Teilnehmern „ausverkauft.“ Es folgt am **21.04.** - Diabetes – Gefahr für die Gefäße - Frau Dr.med. Annette Hobelsberger - Diabeteszentrum LA. **Bitte weisen Sie Ihre Patientinnen/en auf die, wie Sie sehen, immer sehr gut besuchten Vorträge hin!**

ÄKV-Fortbildungen 2016 / Bernlochner Stadtsäle LA / Beginn 19.30 Uhr st
20.04. „Aktuelle Gesetzgebungen mit Auswirkungen auf die ärztliche Tätigkeit im ambulanten und stationären Bereich“ Frau Katharina Hampp – Klinikum LA und Mitgliederversammlung des ÄKV LA 2016 // **11.05.** „Hypertonie, Inzidentalome, unerfüllter Kinderwunsch - endokrine Fragestellungen bei häufigen Problemen“
22.06. „Innere Medizin: Quo vadis? Prof. Dr. med. A. Holstege - CA Med. Klinik I Klinikum LA // **Sommerpause 07/08 2016 Besuchen Sie die angebotenen Fortbildungen. Pflegen Sie den kollegialen Gedankenaustausch!**

Neues vom ÄKV LA: Ab Mai 2016 werden voraussichtlich die **Bürozeiten** geändert, der nur selten frequentierte Mo-Nachmittag wird wegfallen. Im März hat uns der seit 2003 bewirtende Koch, **Herr Krausler**, zum letzten Mal kulinarisch verwöhnt und geht in den Ruhestand. Wir haben ihn würdig verabschiedet. Die Nachfolge tritt der **Party Service Gabler** aus Mettenbach an, der zunächst in den nächsten 3 Monaten das Catering übernimmt. In den **Ruhestand** begibt sich auch der Schulleiter der Berufsschule 2 Landshut, Herr Cikanek, der sich jahrelang auch um die Ausbildung der früheren Arzthelferinnen und heutigen medizinischen Fachangestellten verdient gemacht hat und mit dem der ÄKV immer eine gute Zusammenarbeit pflegte. Unser seit 2003 seine Passion als **Fortbildungsbeauftragter** des ÄKV vorzüglich ausübender Herr Prof. Dr.med. Holstege wird sich Ende Juni ebenfalls in den verdienten (Un)ruhestand begeben und sein Amt an die Herren Professoren Dr.med. Holmer (Klinikum LA) und Dr. med. Schmidt (KKH LA Achdorf) übergeben.

Beamer des ÄKV: Für die Qualitätszirkelarbeit im ÄKV hatten wir 2004 einen

Beamer angeschafft, der wegen der dort längeren Öffnungszeiten im Café Bistro 20zehn stationiert war und dort bei Bedarf ausgeliehen werden konnte. Im August/September wurde er zum letzten Mal ausgegeben und leider nicht mehr zurückgebracht. Bedauerlicherweise wurde der Entleiher namentlich nicht registriert, sodass wir nur an die Ehrlichkeit desselben appellieren können, den Beamer (gerne auch anonym) zurückzubringen.

Bericht von der Bezirksversammlung des ÄBV NdB: Der leitende MD Dr. Stadtmüller (Regierung von NdB) sprach u.a. über den „Nachwuchs im öffentlichen Gesundheitswesen“, wobei er bekannt gab, dass an den Gesundheitsämtern in DEG, DGF, FRG, KEH, PA, PFA, REG, SR und an der Regierung NdB Stellen für Amtsärztinnen bzw. Amtsärzte zu besetzen seien. Für Interesse und weitergehende Fragen oder Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Westermeier (ulrich.westermeier@reg.nb.bayern) oder Herrn Stadtmüller (Tel. 0871 808 1620). Die Vorstandschaft wurde für das Jahr 2015 entlastet. Der Haushaltsplan für 2016 und die Festsetzung der Umlage 2016 (von den Kreisverbänden an den ÄBV zu entrichten) auf € 28,50 pro Mitglied wurden einstimmig genehmigt. Finanzielle Förderungen des Niederbayerischen Ärzteorchesters und 2 überregionale Fortbildungen (ÄKV SR und DEG) wurden ebenfalls einstimmig beschlossen

Bayerische Impfwoche (18.-24 April 2016): LAGI und StMGP (Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen und Bay. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege) veranstalten gemeinsam die o.a. Impfwoche mit dem Ziel, die Bevölkerung zum Thema Impfen zu sensibilisieren und motivieren. Schwerpunkt bei den Aktionen wird die Impfung gegen Masern bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein. Informationsmaterial dazu bestellen Sie kostenlos: www.bestellen.bayern.de

Etwas Statistik: In **Landshut** arbeiten derzeit 115 ausländische Ärztinnen und Ärzte (84 davon in Krankenanstalten). 78 kommen aus EU Staaten, 21 aus dem übrigen Europa, 5 aus Afrika, 2 aus Mittelamerika und 9 aus Asien. In **Bayern** zählte die BLÄK Anfang März erstmals mehr als 80.000 Mitglieder, wovon 30.000 in Krankenhäusern, 26.000 im ambulanten Bereich und 5.000 bei Behörden tätig sind oder andere ärztliche Tätigkeiten ausüben. Mittlerweile sind 45 % der Mitglieder weiblich, die Zahl der Ärztinnen hat seit 2000 um 82 % zugenommen, die der Ärzte nur um 13 %. Über 60 % der Studierenden im Fach Humanmedizin sind weiblich. Laut KBV Statistik vom März 2016 geht in der **BRD** die Anzahl der Ärzte in grundversorgenden Fächern weiter zurück, der Trend der vergangenen Jahre zu mehr Anstellungen und Teilzeit hält weiter an. Der Rückgang der Hausärzte setzte sich weiter fort, Ihre Zahl sinkt damit auf 51.765. Das sind 1.170 Hausärzte weniger als noch 2009. Die Anzahl der angestellten Vertragsärzte stieg deutlich um 10,6 Prozent auf 27.174 und ihre Zahl hat sich damit seit 2005 nahezu verzehnfacht. Zuwächse gab es auch bei den Fachinternisten und Orthopäden.

Honi soit qui mal y pense: Sie sind promoviert und haben ehrlich gearbeitet, nicht geschummelt, abgeschrieben oder mit fingierten Ergebnissen hantiert? Auch nicht ein bisschen daneben „gegrast“? Dann dürfen Sie ihren Dokortitel behalten! Auch unsere Verteidigungsministerin darf das, obwohl sie nachweislich plagiiert hat. „Nur“ in der Einleitung sind „20 % der Arbeit fehlerhaft“, im zentralen Teil zeigt sie wissenschaftlich neue, valide Ergebnisse praktischer Relevanz. „Natürlich sei die Überprüfung aufgrund des Bekanntheitsgrades von Frau L. ein besonderes Verfahren“ so der Präsident der Med. Hochschule Hannover. Schönen Frühling Ihr Dr. med. Werner Resch – 1. Vorsitzender des ÄKV Landshut